



Māris Bietags – Geboren in Cesis (Lettland) bekam Māris Bietags seine musikalische Ausbildung an der Musikschule in Valmiera und später an der Lutherakademie in Riga. Dort absolvierte er einen Bachelor in Kirchenmusik.

Bei Prof. Talivaldis Deksnis an der Lettische Musikakademie Jāzeps Vītols in Riga studierte Māris Bietags Orgel als Hauptfach und bei Prof. Klaus Eichhorn schließt er ein Masterstudium Orgel Alte Musik an der Hochschule für Künste Bremen-Akademie für Alte Musik ab.

Von 2008 bis 2014 war er Organist in der Lutherischen Gemeinde in Bolderaja, Barbele und der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Riga (Lettland).

Māris Bietags hat an mehreren internationalen Akademien und Meisterkurse teilgenommen, u.a. bei Edoardo Bellotti, Lorenzo Ghielmi, Pieter van Dijk und Christopher Stenbridge. Sein Interesse an wissenschaftlicher Forschung haben ihn dazu geführt, ein Masterstudium im Fach Musikwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen anzuschließen.



Rudite Livmane wurde in Lettland geboren. Sie studierte Kirchenmusik an der Staatlichen Musikakademie in Riga (Lettland). Ein Stipendium führte sie 1995 nach Lübeck, wo sie bei Martin Haselböck Orgel studierte. Dem folgte ein Studium der Alten Musik an der Hochschule für Künste in Bremen.

Im Jahr 2009 promovierte Rudite Livmane in Riga über die Kirchenmusik des 18. und 19. Jahrhunderts in Lettland. Auf Konferenzen und Symposien in Riga, Liepaja, Tallin und Dresden hielt sie musikhistorische Vorträge.

Seit 2005 arbeitet sie als Kirchenmusikerin in der Ev. Kirchengemeinde Alt-Pankow in Berlin. Außerdem spielt sie solistische oder kammermusikalische Orgelkonzerte in Deutschland und im Ausland.



Gerrit Fröhlich – Von 1987 bis 1993 studierte er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin Flöte bei Prof. Werner Tast. Von 1991 bis 1998 war er als stellvertretender Soloflötist im Orchester der Komischen Oper engagiert.

Konzertreisen führten ihn nach Japan, Spanien, Lettland, Polen, China, Südkorea, die Schweiz und Frankreich. Seit 2001 ist er Flötist und Piccolist bei den Brandenburger Synchronikern.



Aivars Kalējs wurde am 22. April 1951 in Riga geboren. Er ist lettischer Komponist, Organist, Pianist und studierte bei Ādolfs Skulte, Nikolajs Vanadžiņš und Lūcija Garūta.

Er ist Konzertorganist im Dom in Riga und Organist an der Luthesischen Kirche St. Gertrud und hat Solo-Konzerte und Tourneen mit verschiedenen Ensembles in Nordamerika, Europa und Asien gespielt und an Dutzenden internationalen Orgelfestivals in den USA, Belgien, Italien, Deutschland, Dänemark und Estland teilgenommen.

An renommierten Veranstaltungsorten (wie z.B. Notre Dame de Paris) führte er ein klassisches Repertoire, eigene Kompositionen und Improvisationen auf. Bis 2004 nahm Aivars Kalējs sechs Solo-CDs auf und nahm an 34 CD-Einspielungen teil.

Aivars Kalējs hat mit Dirigenten wie Andris Nelsons, Māris Sirmais, Andres Mustonen, Pierre Cao, Sigvards Klāva, Normunds Šnē, Imants Kokars und Andris Veismanis gearbeitet.

Aivars Kalējs hat über 100 Werke der symphonischen, Orgel-, Klavier-, Kammer- und Chormusik geschrieben. Seine Stücke wie der Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ und „Lux aeterna“ wurden in Konzerten auf der ganzen Welt gespielt und haben mehrere Kompositionspreise gewonnen. (2002 to 2005 Winner of many Competitions for Composition).



Vita Kalnciema wurde in Riga geboren. Sie erwarb eine professionelle Ausbildung am Staatlichen Konservatorium von Jāzeps Vītols, absolvierte 1983 die Klavierklasse von Ella Strazdiņa und 1985 Orgelkurse von Pēteris Sīpolnieks und Vija Vismane. Sie vertiefte ihre Ausbildung mit international renommierten Meistern des Orgelspiels.

Vita Kalnciema gewann Preise in internationalen Orgelwettbewerben in der Ukraine (1989), Polen (1989), der Schweiz (1994) sowie beim Internationalen César Franck Wettbewerb in den Niederlanden (1994). Sie spielte in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Kanada und in den USA auf internationalen Festivals mit historischen und modernen Instrumenten sowie im Leipziger Gewandhaus und dem Stockholmer Konserthuset. Mehrere Solo-CDs und Meisterkurse ergänzen ihre Karriere.

Zur Zeit ist sie Professorin an der Lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols und seit 2008 Leiterin ihrer Orgelklasse. Sie unterrichtet an der Rigaer Cathedral Choir School der National Secondary School of Arts, ist Leiterin der Lettischen Organisten-gilde. Seit 1985 ist sie Organistin der evangelisch-lutherischen Jesus-Kirche in Riga, lettische und deutsche Pfarreien.